



editorial

grenzenlos offen

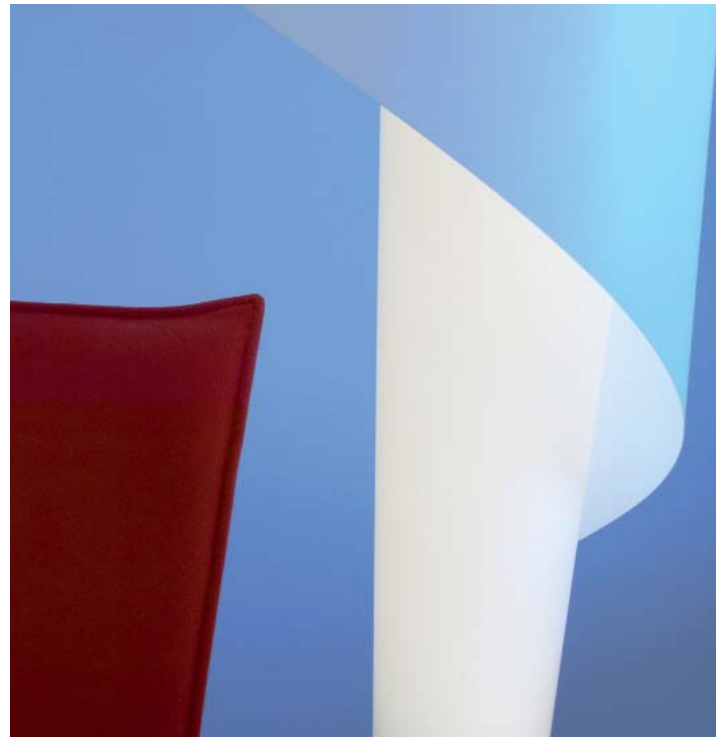


Die globalisierung ist eine herausforderung für länder, unternehmen und staaten, für jeden von uns. Und nicht jeder mag dem gewachsen sein; manche mögen den neuen freiraum zur spekulati- on missbrauchen. Auch hasardeure versuchen ihren schnitt zu machen in der vernetzten welt. Aber was wären wir – zumal in europa – ohne diese glücklich gewonnene grenzenlosigkeit. Man muss nur zurückdenken, um den gewinn abzuschätzen. Wer sich noch an geldwechsel und zollschranken erinnert, weiß, wie beschränkt die wirtschaftli- chen möglichkeiten und unser lebens- standard wären, hätten die grenzen bestand gehabt. Nicht zu reden von den geistigen horizonten. Unsere ansprüche sind längst ins globale gewachsen; was das design seit jeher auszeichnete, die ästhetische welttoffenheit, bestimmt den geschmack der gegenwart. Dafür grenzenlos zu handeln ist ein anspruch, zu dem wir uns bekennen.

Ihr

Dietmar Spielmann

design: die weltsprache der kreativen



Design braucht keine erklärung. Es spricht für sich. Jeder kann sich den ausdruck der objekte selbst übersetzen, gleich in welche sprache. Entstanden mit der indus- trialisierung, ist das design über die zeit zum ästhetischen code der moderne schlechthin geworden, zu einer lebendigen, sich ständig weiterentwickelnden for- mensprache, die überall da verstanden wird, wo gesellschaften wirtschaftlich in bewegung sind. Wo dagegen stagnation oder abschottung herrscht, kümmert die designentwicklung. Als die nationalsozialisten 1933 an die macht kamen, mussten die bauhäusler deutschland verlassen. Die vernunft ihrer klaren formen irritierte die völkisch auftrumpfenden machthaber, während dieselbe vernunft jenseits der gren- zen, in new york wie in tel aviv, den zeitgeist beflügeln sollte. Walter Gropius hatte keine verständigungsschwierigkeiten, als er seine arbeit in london und später in amerika fortsetzte.

Der geist des designs schafft bis heute seine eigene geographie. Seine territorien liegen da, wo wirtschaftliche prosperität die entfaltung der kreativität befördert. Dahin streben die designer mit ihrem wirken, auch wenn sie sich persönlich biswei-

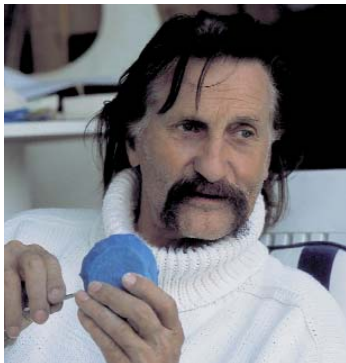
len in die stille zurückziehen mögen, um zu schaffen, was den bedürfnissen der zeit entspricht, den ästhetischen wie den praktischen. Für Le Corbusier wären die schweiz und frankreich, wo er lange lebte, allein als bauplatz zu eng gewesen. Die knallbunten entwürfe des italieners Ettore Sottsass waren ebenso ein epochenausdruck, ins weite greifend, wie die minimalistische strenge der skandinavischen avantgarde. Wer sich dafür entschied, zeigte, dass er sich einer community zugehörig fühlte, für die die politisch gezogenen grenzen keine bedeutung mehr hatten. Lange bevor das schlagwort der globali- sierung aufkam, gab es die weltsprache der kreativen: *design for business*.

Im design verdichtet sich der geist der moderne. Die, die sich dafür ent- scheiden, verstehen einander über- all, egal, welche sprache sie sonst auch sprechen mögen.

inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|---|
| der standpunkt | 2 |
| ein phantastischer deal | 2 |
| die neue lust an der entdeckung | 3 |
| aus dem unternehmen | 4 |
| impressum | 4 |
| d'box herbst 2008 | 1 |

der standpunkt von

**Luigi Colani**

„Das Entwerfen ist eigentlich ein Hirnvorgang. Man kriegt eine Aufgabe gestellt oder stellt sie sich selbst, danach wird erst einmal das Terrain sondiert: Was hat die Natur getan, um auf eine Frage dieser Art eine Antwort zu finden? Und weil die Natur milliarden Jahre zeit hatte, mit ‚Versuch und Verbesserung‘ voranzugehen, wird man dort relativ schnell fündig. ... Dann nehme ich mir DIN-A4-Papier und einen wunderbar funktionierenden Schreiber und schmiere einen ganzen Block innerhalb von Stunden zu mit Metaphern, Randbemerkungen, grundsätzlichen Dingen. Jedes Problem ist eigentlich in ein paar Stunden gelöst. ... Nach der Arbeit auf Papier wechsele ich meist sofort in die dritte Dimension ... Das ist in großen Zügen der Gestaltungsvorgang; und er geht aus vom ‚melken der Natur‘.“

(in einem interview der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 2. august 2008)



Der gestalter Luigi Colani, 1928 in berlin geboren, hat vielen dinge ihre ganz eigene form gegeben, zahnbürsten und toilettsitzen, flugzeugen, autos und frachtschiffen.

ein phantastischer deal



Die nachricht war prominent platziert. Nicht aus einer kleinen meldung am rande, sondern aus einem halbseitenlangen bericht erfuhren die leser der dubliner *sunday business post* ende august, dass die deutsche *spielmanns group* bei dem irischen objekteinrichter *designflow* eingestiegen ist und nunmehr 50 prozent der anteile hält. Auch andere medien berichteten noch ausführlicher über den zusammenschluss. Die fusion, „the merger“ mit „germany’s largest independent office furniture company“ fiel auf; sie wurde kommentiert und weckt erwartungen.

„Das ist ein phantastischer deal, das ermöglicht uns, größere projekte zu planen zu einer zeit, in der unsere mitbewerber eher dazu gezwungen sind, ihre projekte zurückzufahren. Mit dem kapitalstarken partner, seinem internationalen gewicht und dem anerkannten know-how der *spielmanns group* können wir als wesentlich größerer player agieren und können uns um aufträge bemühen, für die wir bis vor kurzem noch zu klein erschienen,“ erklärt

**Tobias Kahl und Robert Trench managen design for business in dublin.**

Robert Trench, der geschäftsführer. Vor fünf jahren erst hat er *designflow* gegründet und das unternehmen unterdessen zu einer festen adresse in der city von dublin gemacht. Auf der referenzliste stehen alteingesessene kanzleien, kliniken oder handels- und industrieunternehmen ebenso wie international operierende finanzdienstleister oder makler. Neben einzelnen büros wurden auch schon ganze firmenzentralen eingerichtet.

Jetzt hofft man vor allem von den vielfältigen verbindungen des neuen teilhabers zu profitieren, von der gewachsenen position *spielmanns* in der internationalen designszene. „Durch die möglichkeit, auf die umfassende produktpalette eines büroeinrichters ohne einschränkende herstellerbindungen zurückgreifen zu können,“ so noch einmal Robert Trench, „werden wir ebenso gestärkt wie durch das planerische und logistische know-how der *spiel-*

manns group.“ Um diese neue verbindung möglichst schnell erfolgreich nutzen zu können, wurde Tobias Kahl, bisher in der kronberger *spielmanns*-zentrale tätig, neben Robert Trench zum direktor berufen. Kooperativ soll das laufende geschäft, die einrichtung und gestaltung größerer objekte und moderner funktional wie ästhetisch überzeugender officewelten, weiter ausgebaut werden – quantitativ qualitativ und mit kompletter dienstleistung vom check up über die planung bis zum umzugsservice.

„Wir sind froh“, sagt Dietmar Spielmann, „mit *designflow* wieder einen partner gefunden zu haben, der eine ähnliche auffassung von design, stil und qualität hat wie wir. Irland, wo wir vor zwei jahren erstmals einen größeren auftrag übernehmen konnten, ist ein wichtiger standort in unserem europäischen netzwerk, ein großer schritt bei der weiteren expansion der *spielmanns group.*“ Dass man das in dublin genauso sieht, hat nicht zuletzt die reaktion der medien gezeigt.



die neue lust an der entdeckung

Design und hightech gehören zusammen, was nicht heißen soll, dass jedes designobjekt hightechqualität besitzt oder besitzen müsste, nicht einmal im bereich der anspruchsvolleren gestaltung. Die postmoderne vor allem hatte wenig mit der hochtechnologie oder gar dem fortschritt am hut, obwohl auch sie sich einer neuen, gleichsam innovativen idee verdankte, freilich der des zweifels an der moderne. Dass dieser überdruss nicht lange tragen konnte, lag in der natur der sache. Die designerische qualität der postmoderne blieb bei allem witz, den sie bisweilen zeigte, begrenzt – notgedrungen begrenzt, weil man sich auf die herausforderungen neuer entwicklungen nicht einlassen wollte, sie lieber unterlief. Neue formen, wirklich originelle, nicht die verfremdeten zitate früherer originalität, entstehen aber nur, wo auch neue technologische möglichkeiten angenommen werden, so angenommen, dass sie zur gestaltung verlocken.

Mit der entdeckung einer technologie, die es erlaubte, holz in runde formen zu biegen, kam es zu einer der ersten designrevolutionen des aufblühenden industriezeitalters. Die thonetmöbel verdrängten die herkömmliche tischlerware; sie wurden zu ikonem der moderne, weil sie mit ihrem leichten charakter zu einer zeit passten, in der tempo und die schnelle, massenhafte verfügbarkeit von möbeln eine immer größere rolle spielten, zumal in den büroetagen expandierender unternehmen. Die später hinzukommenden stahlrohrmöbel eines Marcel Breuer und anderer konnten als designideen nur geboren werden, weil das *bauhaus* zugleich eine stätte technischen experimentierens war, an der man ständig nach den neuen materialien suchte. Gutes design, gestaltungen von dauer, verdanken sich geradezu der inspiration



Wann immer neue technologien oder materialien die aussicht auf funktionale verbesserung eröffnen, sind die designer zur gestaltung herausgefordert. Sei es, dass sie ganz neue produkte entwerfen oder bewährtes wie den freischwinger perfektionieren.

durch technologische entdeckungen oder die erfindung bislang unbekannter werkstoffe. Sie bieten dem designer die chance, etwas originelles, bisher undenkbares zu schaffen. Erst durch die ästhetische anverwandlung dessen, was der fortschritt bietet, entstehen produkte, die den bedürfnissen unseres alltags entsprechen, vorübergehend oder auf längere dauer.

Aus der verbindung von design und hightech ist die kultur des industriezeitalters hervorgegangen; und auch die wissenschaftsgesellschaft der zukunft wird ohne sie nicht auskommen. Rasierapparate und radios, designklassiker, wie sie Dieter Rams für den elektrogerätehersteller *braun* entwarf,



2008: Konstantin Grcic

wurden ganz einfach gebraucht, ebenso wie die rote reiseschreibmaschine *valentine* von Ettore Sottsass oder der *panton-stuhl*, jener plastikfreischwinger aus einem guss, der als ein zeitzeichen der siebziger jahre des vorigen jahrhunderts in die geschichte eingegangen ist. Er hat unterdessen zahlreiche nachkommen mit immer besseren materialien bekommen, den letzten, die bislang leichteste adaption mit dem namen *myto* von Konstantin Grcic, im frühjahr diesen jahres auf der mailänder möbelmesse. Da gutes design form und funktion verbindet, müssen die designer alles nutzen, was die aus-



1856: Michael Thonet



1930: Marcel Breuer



1970: Verner Panton

sicht funktionaler verbesserung eröffnet. Kunststoffe, unbrennbare materialien zum beispiel, neue lichttechniken oder bespannungen, die von sich aus leuchten, sind immer auch eine gestalterische herausforderung. Dass man sich darauf wieder stärker besinnen will als in den jahren des postmodernen abschwungs, ist ein versprechen für die zukunft, eine kreatives signal, das beste vielleicht.

Dazu noch bis 21.12.2008: MYTO/PANTON ableitungen im design designhaus darmstadt eugen-pracht-weg 8 www.hessendesign.de

weit, weit hinter dem ural
objekteinrichtung in kasachstan

Mit der einrichtung der neuen regierungsklinik in der kasachischen hauptstadt astana kann die *spielmanns group* einen weiteren großauftrag im ausland abwickeln. Das volumen übersteigt den rahmen sonstiger aufträge; es beträgt 20 millionen euro. Abgesehen von der ausstattung mit medizinischer gerätschaft wurde die gesamte objekteinrichtung übernommen mit konzeptentwicklung, planung, lieferung und aufbau, einschließlich aller logistischen und technisch-handwerklichen dienstleistungen. Die betreuung des projektes erfolgt durch einen eigenen stab; neue mitarbei-

ter wurden dafür eingestellt, u. a. eine russisch sprechende innenarchitektin und ein koordinator. Nicht nur der umfang, auch die besonderen probleme, die sich aus der geographischen lage weit hinter dem ural in zentralasien ergeben, machten das erforderlich. Allein für die anlieferung der einrichtung werden, da sie über land erfolgen muss, mehrere hundert sattelzüge in eigens zusammengestellten konvois über wochen unterwegs sein.

design for business: grenzenlos



erfolgsfaktor büro
messe zeigt design for business



Mehr noch als in der vergangenheit ist die kölnler *orgatec*, die weltgrößte fachmesse für office und objekteinrichtung, in diesem jahr designorientiert. Unter dem motto „erfolgsfaktor büro“ wurde gezeigt, was das moderne büro zum kreativzentrum eines unternehmens machen kann. Denn, so hieß es

in der einladung zur messe, „optimal nutzbare fläche schafft spielräume für bestleistung, ein positives raumgefühl stärkt die identifikation mit dem unternehmen.“ Ins zentrum der aufmerksamkeit rückte eine botschaft, für die der slogan der *spielmanns group* seit langem steht: *design for business*.

feuertheater
präsentation neuer materialien

Im november brennt es vor der spielmanns zentrale in kronberg. Um zu zeigen, welchen sicherheitsgewinn die verwendung neuer materialien bei der objekteinrichtung bringen kann, lädt

spielmanns officehouse zu einer veranstaltung ein, bei der experten der firma *kusch* über den einsatz neuer werkstoffe in der möbelindustrie informieren. Manches, was unterdessen überholt ist, wird dabei in flammen aufgehen; anderes soll das feuer unbeschadet überstehen.

nachgelesen

spielmanns rettet victorias lokschuppen

In kronberg im taunus ist seit langem ein historischer lokschuppen dem verfall preisgegeben. Die vollständig erhaltene backstein-stahl-konstruktion gilt als ein beeindruckendes denkmal der industriearchitektur. Errichtet ende des 19. jahrhunderts, diente die halle als unterstand für die lokomotive, mit der die kaiserin victoria anreiste, wenn sie von berlin nach *friedrichshof*, dem

nachtsfeiern.“ Und weiter zitiert das blatt Dietmar Spielmann mit den worten: „Das ist keine Ruine, daraus lässt sich – orientiert an der früheren erscheinung – viel machen. ... Bis auf wenige funktionsräume soll der backsteinerne lokschuppen das bleiben, was er einmal war: ein sechs meter hoher, 350 quadratmeter großer, historisch belegter raum.“ Nach ihren recherchen zeigte sich die zeitung zuversichtlich, dass die stadt den investor bald „planen lässt“. Es bestehe ein „großes interesse“.

KRONBERG. 3. MAI 1895. Hoher Besuch auf Schloß Friedrichshof! Mit einem Sonderzug trat Ihre Majestät die Königin von England auf dem hiesigen Bahnhof ein. Ihre Majestät Kaiserin Friedrich begrüßte ihre Mutter im Salonwagen. Unter Beihilfe eines indischen Dieners in Nationaltracht, der die Königin auf ihren Reisen begleitet, verließ sie den Zug und schritt dem bereitstehenden Hofwagen zu. Die Auffahrt zu Schloß Friedrichshof erfolgte über Cronberg. Die Stadt war reich beflaggt. Die Königin besichtigte sofort die Parkanlagen. Die hohen Herrschaften fuhren mit ihren Equipagen durch den Wald nach Homburg. Hier war in Ritter's Parkhotel der Thee bestellt. Die Königin reiste sodann mit ihrem Sonderzug nach Darmstadt zurück, wo sie sich einige Tage aufhielt. — Der Oberhofmarschall Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich Excellenz von Seckendorff richtete im Auftrage der Kaiserin ein Dankschreiben an Herrn Bürgermeister Jamin für die gelegentlich der Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin von England stattgehabte Schmückung der Straßen. (Cronberger Anzeiger)



Die majestäten und der salonwagen sind geschichte; ihr bahnhof, der historische lokschuppen, wartet auf rettung.

heutigen kronberger *schlosshotel*, ihrem einstigen wohnsitz, kam. Später fehlte es entweder an ideen oder am geld für den erhalt. Gefragt, ob er etwas für die rettung dieses historischen ortes tun könne, hat Dietmar Spielmann jetzt erklärt, dass er bereit sei, den lokschuppen zu restaurieren, um ihn dann nicht nur für das eigene unternehmen zu nutzen, sondern auch der stadt oder vereinen zur verfügung zu stellen. „Spielmann“, hieß es dazu in der taunusaugabe der *frankfurter neuen presse* vom 6. september 2008, „will einen multifunktionalen veranstaltungsort für Events des eigenen Unternehmens schaffen, aber auch für Vernissagen, Lesungen oder Weih-

impresum

d'box herbst 2008

herausgeber
dietmar spielmann
spielmann officehouse gmbh
kronberg

redaktion
dr. thomas rietzschel

gestaltung
stolzdesign

fotos
azzato
spielmanns officehouse
stolz fotografie
produktfotos hersteller